



Kornaticup 2016, 2 YCBS Skipper beim Regattasegeln vom Feinsten



Gerold Zauner auf einer Bavaria 40s Chiara (Startnummer 32) in der Einheitsklasse und Fritz Feuerer Bavaria Cruiser 41S Salsa II nahmen als YCBS-Skipper am Kornaticup teil.

Zugegeben, das Wetter war am Montag nicht das Gelbe vom Ei mit dem strömenden Regen. Für fast alle Klassen ging sich bei leichtem Südwind eine vernünftige Wettfahrt aus, nur in der Klasse ohne Spi quälte sich ein Großteil des Feldes die Hälfte der Distanz. Als am Nachmittag eine kräftige Tramuntana einsetzte, hatte die Wettfahrtleitung die Wettfahrt in die Piskera abgesagt. Aber mit herrlichen Halbwind in die Piskera segeln, gab einen Vorgeschmack auf das, was die 107 Mannschaften in den nächsten Tagen erwartet.



Dienstag, bei bis zu 20 Knoten auf flachem Wasser mitten durch einen bizarren Steinerhaufen, mit vielen Windkanten, Kaps, Felsen und Untiefen: Während die Tramuntana immer mehr die morgendlichen Wolken vertrieb, kämpfte sich das Feld durch den engen Kanal der Kornaten nach Luv. Ein fantastisches Bild. Niemand, konnte sich diesem besonderen Reiz entziehen. Viel schöner kann Segeln nicht sein. Eine 13 Meilen lange Kreuz trennte nachhaltig die Spreu vom Weizen. Nach dem Zieldurchgang passierte die

Flotte unter Motor die enge Passage bei der Proversa. Der Wind hatte sein Pulver verschossen; statt dessen gemütliches Spisegeln in die Marina Zut, cooles Apres Sail mit Gin-Verkostung in der, auch nicht schlecht.

Schade, der Mittwoch hätte auch zu jenen gehören können, die man mit Freude lange in Erinnerung behält. Toller, starker Wind, schöne, lange Wettfahrt, spitzer und selektiver Spigang. Die schwere Kopfverletzung eines Crewmitglieds beim Warten auf den nächsten Start zerstörte bei allen Teilnehmern leider dieses Hochgefühl. Das emotionale Mitgefühl war sogar am Funk zu spüren, als eine Unbeteiligte auf den Verzicht einer weiteren Wettfahrt drängte. Der Abbruch war in dieser Situation für den Veranstalter eine logische Konsequenz. Als Wettfahrtleiter Gert Schmidleitner am Abend in höchst emotionaler Weise den Vorfall schilderte und der Verletzten abschließend gute Besserung wünschte, brandete Applaus auf. Eine schöne Geste. Beim Kornati Cup steht halt nicht nur Racing im Vordergrund, sondern eher die Freude am Segelsport.



Der Donnerstag 2 Wettfahrten im Regattagebiet vor Vrgada, beide bei Bora mit bis 20 Knoten Wind, es waren da schon ansprechende Wettfahrten auf den Kursen auf der Kreuz und im Vorwind mit dem SPI. durchsetzt mit kräftigen Böen. Wer keinen Frühstart macht startet zu langsam, hat einmal ein Trainer gemeint, also machten wir bedingt durch das

Anluven in der Böe gleich in der ersten Wettfahrt einen. An der Luvtonne ein Gemetzel eines im Nachrang legenden Bootes tat das übrige, Bojenberührung und Strafdrehung. Bei der 2. Wettfahrt guter Start, Kreuz Spi und eine lange Kreuz zurück nach Biograd, wir hatten den Bootspeed mittlerweile im Griff lief es deutlich besser. Ein herrlicher Segeltag mit Sonnenschein und super Wind beendete den Kornaticup.

Tramontana am Dienstag, am Mittwoch Sonne, Bora am Donnerstag und insgesamt fünf Wettfahrten, besser könnte das Resümee des 16. Kornati Cups nicht ausfallen. Aus sportlicher Sicht war bis zum Schluss für Spannung gesorgt.

An welcher Stelle auch immer man sich in den Ergebnislisten finden mag, eines ist gewiss: Jeder, der bei solchen Bedingungen und in einer so wunderbaren Gegend segeln durfte, hat gewonnen, ein Wiedersehen beim Kornati Cup 2017.

Ergebnisse der YCBS-Skipper: Gerold Zauner Platz 16 in der Einheitsklasse, Fritz Feuerer Platz 16 Bavaria Cruiser 41S Salsa II in der offenen Klasse mit Spi, anspruchsvolles Regattasegeln vom Feinsten.

Bericht: Gerold Zauner Bilder Piltter Yachting und Thomas Neubauer

